

13.11.2010

Autokäufer würden für E-Autos etablierter Marken mehr bezahlen

Autokäufer würden für ein Elektrofahrzeug einer etablierten Marke mehr Geld ausgeben als für ein Modell eines eher unbekanntes Herstellers. Das besagt eine Studie des Center für Automobil-Management (CAMA) an der Universität Duisburg-Essen. Dafür wurden insgesamt mehr als 500 potenzielle E-Auto-Käufer befragt.

Demnach wollten die Teilnehmer für Elektrofahrzeuge weitgehend unbekannter Marken im Durchschnitt zwischen 10.000 und 19.000 Euro ausgeben. Im Mittel empfanden die Probanden einen Preis von rund 13.000 Euro als angemessen. Für Fahrzeuge etablierter Marken waren die Befragten bereit, Preisauflschläge von 15 bis 31 Prozent hinzunehmen.

Noch stärker steigt Zahlungsbereitschaft potenzieller E-Auto-Käufer durch die Verbesserung von Fahrzeugeigenschaften wie Reichweite oder Ladezeit. Bis zu 40-prozentige Verbesserungen konnten ähnliche Preisauflschläge generieren wie das Logo einer etablierten Marke auf dem Auto. Eine Steigerung der Reichweite beziehungsweise eine Verkürzung der Ladezeit um mehr als 40 Prozent erhöhte die Zahlungsbereitschaft der Probanden je nach Verbesserungsgrad um bis zu 45 Prozent.

Marke hin, bessere Fahrzeugeigenschaften her: Der Preis, den die Befragten maximal zu zahlen bereit waren, lag unter den aktuellen oder zu erwartenden Marktpreisen der vorgestellten Fahrzeuge.

(c) 2010 Vogel Business Media / <http://www.kfz-betrieb.de>

[Zurück zur Übersicht](#)

VORHERIGE NACHRICHT

NÄCHSTE NACHRICHT